

STUDENTENTHEATER 2023



KOLLEGIUM SPIRITUS SANCTUS BRIG

# DER DIENER ZWEIER HERREN



# PostAuto, Ihr Partner für Events



[www.postauto.ch/wallis](http://www.postauto.ch/wallis)  
[www.postauto.ch/de/extrafahrten](http://www.postauto.ch/de/extrafahrten)



**PostAuto** 

# GRUSSWORT DES REKTORS

## Geschätzte Theaterfreunde

Im Jahr 1743 war Carlo Goldoni 36 Jahre alt. Er hatte bereits seine ersten Komödien geschrieben, wurde aber von seinen Gläubigern so sehr bedrängt, dass er aus Venedig fliehen musste.

Er flüchtete zunächst nach Bologna, dann nach Rimini und ging schliesslich nach Pisa, wo er sich drei Jahre lang aufhielt und Anwalt wurde. Er schrieb Gedichte und beschloss seine Theaterkarriere aufzugeben. Dem Theater kehrte er den Rücken zu und wollte nicht einmal mehr Schauspieler sehen. Stattdessen widmete er sich verstärkt der juristischen Arbeit, der er sich vollends hingab und dies mit Erfolg.



Aber man weiss, dass die Dinge im Leben oft nicht so laufen, wie man sie plant. Eines Tages, im Jahr 1745, erhielt Goldoni einen Brief von Sacchi, einem der grössten Schauspieler seiner Zeit mit der Bitte, für ihn ein Theaterstück zu schreiben, was für Goldoni eine grosse Ehre war. Sacchi war ein hervorragender Schauspieler, und das Theater war einst Goldonis Leidenschaft. Prompt verspürte er die alte Freude, das einstige Feuer und den Enthusiasmus von früher in sich.

Ausserdem wusste Goldoni nicht, wie er es anstellen sollte: Er hatte doch so viel Arbeit. Also beschloss er, tagsüber als Anwalt zu arbeiten und das Stück nachts zu schreiben – heimlich, aus reinem Privatvergnügen. Er nannte es *Der Diener zweier Herren*.

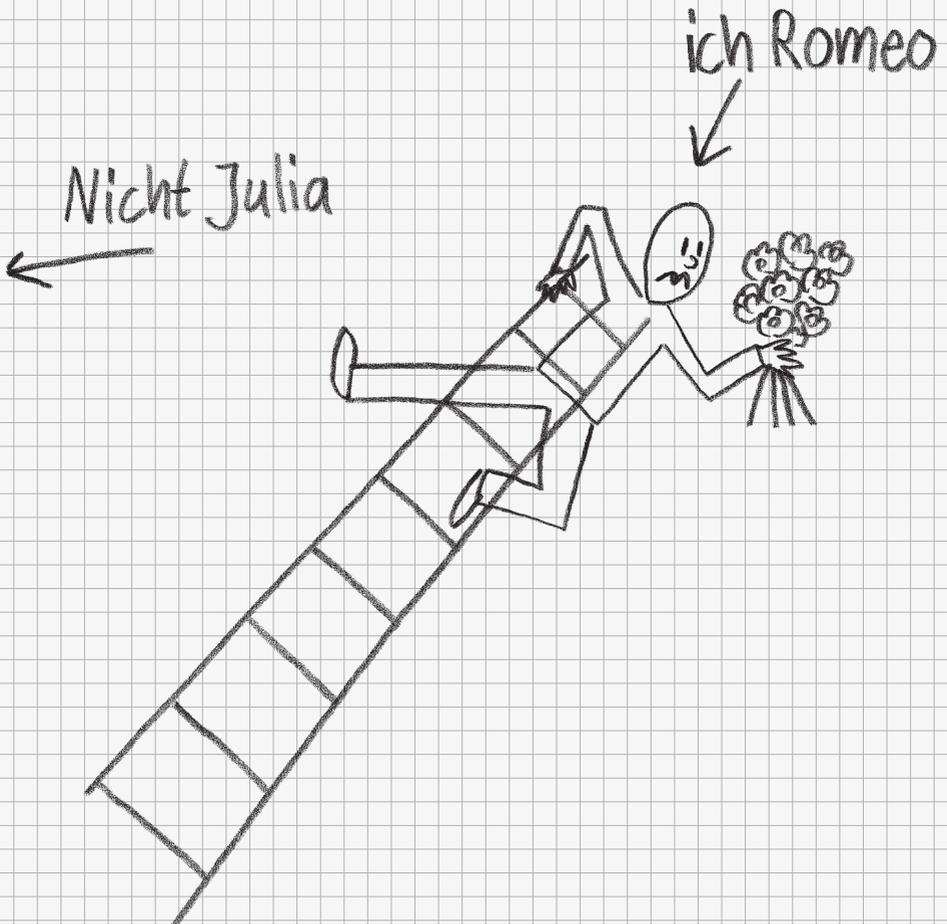
Schon zu Goldonis Zeiten erfreute sich diese Komödie grösstem Erfolg und wurde in Italien, Frankreich und Deutschland aufgeführt. Zwei Jahre später beschloss Goldoni, seine Karriere als Jurist aufzugeben. Er wurde zu einem der grössten europäischen Dramatiker des 18. Jahrhunderts.

In diesem Jahr führt unser Studententheater für Sie diese bekannte Komödie auf, welche auch heute noch in Italien und auf der ganzen Welt aufgeführt wird.

Unseren Schauspielerinnen und Schauspielern, wie auch den Zuschauerinnen und Zuschauern möchte ich mit auf den Weg geben, dass sie ihre Leidenschaften immer ausleben und sich auch bei Hürden oder Rückschlägen nicht unterkriegen lassen sollen. Die Freude, die man schenkt, gleicht jegliche Niederlage aus. Und selbst wenn man gezwungen ist, die Wünsche und Träume beiseite zu legen, wird der Tag kommen, an dem ein Brief, eine Bitte, eine Gelegenheit das einstige Feuer wieder entfachen wird.

Ich wünsche Ihnen allen ein unvergessliches Erlebnis!

*Gerhard Schmidt, Rektor*



Was immer kommt – wir helfen Ihnen  
rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

**Generalagentur Oberwallis**  
Roland Lüthi  
Alte Simplonstrasse 19  
3900 Brig  
T 027 922 99 66  
oberwallis@mobiliar.ch

**die Mobiliar**

# GRUSSWORT DER BRIGENSIS

Geschätzte Theaterfreunde

Das Werk *Der Diener zweier Herren* ist das bekannteste Werk von Carlo Goldoni. Anstelle einer Moral will er mit dem Stück unterhalten. Dabei spielen Verkleidung und Verwechslung in diesem stark verworrenen Theaterstück eine zentrale Rolle. Im Zentrum steht die Figur Truffaldino, welcher bei zwei Herren gleichzeitig als Bediensteter arbeitet. Er sieht sich während des Stücks immer wieder mit Schwierigkeiten konfrontiert, die meist zu noch verzwickteren führen.

Goldoni löst die italienische Komödie aus der Tradition der *Commedia dell'arte*. Dieser traditionelle Aufbau der Komödie ist in einem reinen Rollenschema erstarrt gewesen. Die Figuren der *Commedia dell'arte* dienen Goldoni jedoch als Vorlage, denen er mit individuellen Zügen eine realistische Art gegeben hat. Er schafft damit eine Form der Komödie, die bis heute in Sitcoms fortbesteht.

Im Namen der Sectio Brigensis begrüße ich Sie, geschätzte Damen und Herren, ganz herzlich zu einer unvergesslichen Aufführung im Theatersaal des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig.

Viribus Unitis!

*Kim Imboden v/o Adrenalin, Senior der Sectio Brigensis*





# WORTE DER REGIE UND DER SPIELENDEN

Goldonis bekannteste Komödie *Der Diener zweier Herren* wird dieses Jahr im Kollegium mit einem vielseitigen Ensemble auf die Bühne gebracht.

In grauen Zeiten gibt es nicht viel zu lachen, wie gut, dass diese Komödie im Theatersaal für kurze Ablenkung sorgt ... Oder regt sie doch zum Nachdenken an? Wie ist das denn hier gemeint, wenn sich der arme Schlucker Truffaldino gleich zwei Jobs angeln muss, damit er überhaupt genug zu essen bekommt? Oder wie ist es für Rosaura, welche nun plötzlich doch nicht ihren Liebsten heiraten darf, sondern den reichen Schnösel Rasponi aus Turin? Oder warum muss sich Beatrice als Mann verkleiden, damit sie überhaupt an ihr Erbe kommt? So gelesen, klingt es gar nicht so lustig. Aber die Komödie wurde erfunden, um Fehler zu verbessern und schlechte Sitten ins Lächerliche zu ziehen und dies gleich am besten, wenn man lauthals darüber lachen kann.

Und dafür muss es komisch ernsthaft und schnell gespielt sein, damit wir über die anderen lachen können und uns vielleicht manchmal selbst dabei ertappen, dass wir ja gar nicht so anders sind als die Figuren auf der Bühne. Wie viel Doktor Lombardi steckt in einem selbst? Wie nah ist uns die Wirtin Tebalda und mit wem möchten wir uns am liebsten identifizieren und weshalb?

Was alles leicht und lustig klingt, ist jedoch die Kür des Schauspiels. So haben wir uns mit der diesjährigen Truppe an die grosse Komödie von Goldoni *Der Diener zweier Herren* gewagt. Und damit wir möglichst nah an den Konditionen von damals dieses Stück aufführen, haben wir das Theater in das Theater gesetzt. Technik, Kostüm und Maske werden live auf die Bühne gebracht. Eine weitere Herausforderung für die Spielenden, was natürlich auch Komödienpotenzial haben kann, und schon wären wir wieder auf der Piazza Santa Maria Novella in Florenz, wo die Spieler der *Commedia dell'arte* alles selbst gemacht haben, von der Werbetrommel über den Vorhang bis zum Kuss! Wir haben uns ein hohes Ziel gesteckt und freuen uns auf das Gelingen – den Mutigen gehört die Welt!

Toi Toi Toi oder wie man in Florenz sagt: In bocca al lupo!

*Barbara und Sigi*

*Noémie, Seline, Mara, Juliana, Josefina, Chiara, Anthony,  
Benedict, Cedric, Damian, Fabian*

# SCHAUSPIELERINNEN UND SCHAUSPIELER



**PANDOLFA**

*«Liebe macht  
nicht satt!»*

Mara Kalbermatten, 4B



**ROSAURA**

*«Und wenn Sie mich mit  
Gewalt zum Altar schlep-  
pen wollen, (...) dann  
bringe ich mich um oder  
vielleicht vorher Sie!»*

Chiara Lager, 1B



**BLANDINA**

*«Wenn es so weiter geht,  
bekomme ich  
keinen von beiden!»*

Josefine Peter, 2E



**DOKTOR LOMBARDI**

*«Requiescat in pace  
was nun den casus morta-  
lis in Zusammenhang  
mit den vermögensrecht-  
lichen Dispositionen ...»*

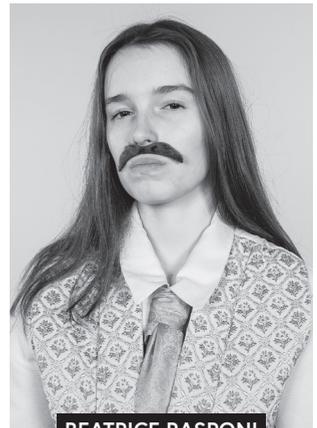
Cedric Gsponer, 4D



**SILVIO**

*«Einer von uns beiden  
bleibt auf der Strecke!  
Steht oder gibt euch  
geschlagen!»*

Benedict Rehmann, 4F



**BEATRICE RASPONI**

*«Er ist ein sonderbares  
Gemisch aus Einfalt  
und Klugheit; aber eine  
treue Seele wie mir  
scheint.»*

Noémie Zumstein, 5D



**FLORINDO**

*«Wenn es dir Spass  
macht geprügelt  
zu werden, so will ich dir  
den Gefallen tun!»*

Anthony Gillioz, 5D



**TRUFFALDINO**

*«Ich glaube,  
ich könnte noch  
einen dritten Herrn  
bedienen.»*

Damian Lutz, 4E



**TEBALDA**

*«Wie sollte ich?  
Diskrepanz  
ist Ehrensache!»*

Juliana Pfammatter, 2E









## **Regie**

Barbara und Siegfried Terpoorten



## **Kostüme, Bühnenbild, Requisiten**

Seline Gitz, 5C

Fabian Franzen, 3A

## **Produktionsleitung**

Nadja Bonaccina

## **Fotos**

Ingemar Imboden

## **Werbung und Inserate**

Sectio Brigensis, Nadja Bonaccina, Sekretariat KSSB

## **Programmheft** (Recycling-Papier)

Nadja Bonaccina, Valmedia AG

## **Abendkasse und Pause**

Sectio Brigensis

## **Abendvorstellungen**

Donnerstag 16.03.2023 19.30 Uhr (Premiere)

Sonntag 19.03.2023 17.00 Uhr

Freitag 24.03.2023 19.30 Uhr (Derniere)

Spieldauer ca. 90 Minuten

Theatersaal Kollegium Spiritus Sanctus Brig

## **Eintrittspreise**

CHF 20.– | ermässigt: CHF 15.–

# DER DIENER ZWEIER HERREN

Carlo Goldoni schreibt 1745 das Theaterstück *Der Diener zweier Herren*, in einer Zeit, in der es schien, als hätte er die Komödie aufgegeben. Jedoch wurde es eines seiner erfolgreichsten Werke. Die Handlung, in der sich die Liebespaare, Silvio und Rosaura sowie Beatrice und Florindo befinden, erweckt die Welt der *Commedia dell'arte* zu neuem Leben. Das Volk des 18. Jahrhunderts mochte zwar Masken, jedoch wurden diese oft so vulgär dargestellt, dass sich das Publikum vom Theater abwendete. Goldoni reformierte voller Hingabe das Theater und erschuf eine Welt mit positiven Charakteren, welche keine Masken mehr trugen.

Der *Commedia dell'arte* entstammt dieses Goldoni-Spiel, und ein bühnenerfahrener Praktiker hat es sprachlich so behutsam erneuert und in eine so glänzende Form gebracht, dass es geradezu nach Verkörperung, Gestik und Mimik schreit. Der Schelm Truffaldino hat sich um des Essens und Verdienens willen von zwei Herren zugleich anheuern lassen: von der jungen Beatrice, die sich in Männerkleidern als ihr verstorbener Bruder ausgibt, um dessen ansehnliches Guthaben bei dem reichen Herrn Pandolfo kassieren zu können, und von Florindo, der auf der Suche nach der ihm anverlobten Beatrice auch nach Florenz gekommen ist. Truffaldino bemüht sich mit Eifer und Geschick, keinem der beiden gewahr werden zu lassen, dass er auch dem anderen dient. Natürlich führt das zu unglaublichen Verwirrungen und Verwechslungen: Briefe, Geld, gute und schlechte Nachrichten werden vertauscht. Am tollsten jedoch geht es bei einem Festessen im Wirtshaus zu, wo die verschiedenen Gänge heillos durcheinandergeraten. Doch alle Finten bewirken schliesslich, dass sich ausser Beatrice und Florindo noch zwei weitere Paare finden: Pandolfos Tochter Rosaura, der Beatrice in Gestalt ihres Bruders vorübergehend den Hof hatte machen müssen, und Silvio, der sich mit dem vermeintlichen Nebenbuhler duelliert hatte; schliesslich auch der Schalk Truffaldino und das Kammermädchen Blandina.



# CARLO GOLDONI

## Biografie und Werk

Carlo Goldoni wurde am 25. Februar 1707 in Venedig als Sohn einer bürgerlichen Familie geboren. Sein Vater Giulio besass Güter im Herzogtum Modena, aber sein Leben war von wirtschaftlicher Instabilität und Unruhen geprägt.

Im Alter von sechzehn Jahren hatte Goldoni bereits Texte von Molière und später von anderen französischen Schriftstellern wie Corneille, Voltaire und den bescheideneren Destouches, Dufresny und Madame de Graffigny gelesen. Von Kindheit an prägte die Leidenschaft für das Theater Carlo Goldonis chaotisches Leben.

Der plötzliche Tod seines Vaters zwang ihn, familiäre Verantwortung zu übernehmen. Nach seiner Rückkehr nach Venedig studierte er in Padua Jura und schlug eine Karriere als Anwalt ein. Eine ungewollte Heirat und Gläubiger zwangen ihn jedoch dazu, die Lagenenstadt wieder zu verlassen. 1734 lernte er in Verona den Chefdramatiker Giuseppe Imer kennen und kehrte mit ihm nach Venedig zurück. Er folgte ihm dann nach Genua, wo er Nicoletta Connio kennenlernte und 1736 heiratete. In den folgenden Jahren wurde er Direktor des Theaters San Crisostomo und schrieb *Momolo cortesan*, eine Komödie, mit der er die Reform des Theaters einleitete.

Aufgrund von Schulden floh Goldoni 1743 aus Venedig und zog nach Pisa, wo er seine Tätigkeit als Anwalt wieder aufnahm. Zwei Jahre lang schrieb er keine Stücke mehr, bis ihn der berühmte Schauspieler Sacchi mit einem Stück beauftragte: Dies war der Anlass *Der Diener zweier Herren* zu schreiben. Er reiste nach Livorno, wo er den Dramatiker Medebach traf. Mit seiner Theatertruppe wurde Goldoni zum Dichter des Theaters Sant'Angelo in Venedig: dies war der Wendepunkt seiner Karriere und der Beginn der fruchtbarsten Zeit seines Lebens. Seine stetigen Bemühungen einer Reform führten das Theater zum Erfolg. Die neuen Komödien fanden grossen Anklang. Seine Stücke wurden nicht mehr in Akademien aufgeführt und richteten sich nicht mehr nur an ein gebildetes Publikum: Seine Zuschauer kamen aus den verschiedenen Gesellschaftsschichten und konnten sich den Eintritt leisten. Goldoni schrieb also Stücke, die den Erwartungen und Anforderungen dieses neuen Publikums entsprachen, ohne auf die Vollendung der Theaterreform zu verzichten. Die Masken wurden zugunsten von Figuren mit klar definierter Individualität und grösserer Nähe zum Alltag abgeschafft.

Von 1753 bis 1762 erhielt Goldoni sowohl Zuspruch als auch Kritik. Verbittert beschloss Goldoni, nach Paris zu gehen, wo er an der *Comédie italienne* Regie führte. Die Franzosen begrüsst seine Ideen nicht, da sie noch nicht bereit waren, die alte *Commedia dell'arte* aufzugeben. Der Dramatiker musste bei null anfangen und zunächst einfache Skizzen verfassen, um zu einer vollständig geschriebenen Komödie mit Figuren zu gelangen. Er schrieb auch eine Oper in französischer Sprache, *Le Bourru bienfaisant*, die sich als sehr populär erwies. In seinen späteren Jahren lebte er auch in Versailles und war der Italienischlehrer von Prinzessin Adelaide.

Nach einem kurzen Aufenthalt in Venedig kehrte er 1780 nach Paris zurück, wo er seine Memoiren schrieb: *Mémoire pour servir à l'histoire de sa vie et à celle de son théâtre*. Er starb am 6. Februar 1793 in der französischen Hauptstadt.

# GÖNNER

## **CHF 1000.–**

Ritz Norbert v/o Punkt und Rita v/o Nana, Brig

## **CHF 300.–**

Bumann-Pfammatter Philippe v/o Pendix, Brig

## **CHF 250.–**

Dr. Roten Lukas Leander v/o Nudus, Brig

## **CHF 200.–**

Biner René v/o Kater, Hünenberg See  
Henzen Martin v/o Fendant, Blatten (Lötschen)  
Kenzelmann Mark v/o Schweif, Birsfelden  
Schmid Cyrill v/o Sol, Zuchwil

## **CHF 150.–**

HH Imhof Eduard v/o Suso, Brig

## **CHF 100.–**

Blatter Georg v/o Quark, Tscherlach  
Rotzer Elmar v/o Pfoschte, Ennetbürgen  
Fiedler Elsbeth v/o Primula, Murten  
Schmid Benno v/o Isaak, Kuttigen  
Dr. med. Kenzelmann Robert v/o Antabus, Rüfenacht  
Heinzen Paul Renato v/o Schnitz und Antonia, Glis  
Kreuzer Seiler Brigitta C. v/o Taifun, Zürich  
Walser Stefan v/o Trio, Brig  
Dr. Pacozzi Silvio v/o Prosa, Brig  
Roten Leander v/o Dudel und Barbara, Termen  
Dr. Zehnder Diego v/o Ewig, Glis  
Schmid Volmar v/o Morbile, Brig  
Dr. Vicentini Thomas v/o Bänz, Brig  
Feusi Monika v/o Haribo, Haeutlingen  
Eggel Matheo v/o Schiller, Glis  
Gemmet Gilbert v/o Schivas, Glis  
Jossen Leo v/o Du Pape, Brig

**CHF 65.–**

Keller Peter v/o Stramm und Maria, Villars-sur-Glâne

**CHF 60.–**

Kalbermatten Pascal v/o Napoleon und Christa, Meggen

**CHF 50.–**

Biffiger Josef v/o Nisi, Glis

Bumann Monya v/o Funghi, Brüttsellen

Dr. med. Simon Charles Alfred v/o Jura, Naters

Amherd-Burgener Andrea v/o Aurora, Glis

Sarbach Josef v/o Peppo, Sion

Studer Damian v/o Pögg, Brig-Glis

Schmidhalter Matthias v/o Passepartout, Ried-Brig

Raab Schwarz Heinz, Altdorf

Schmid Matthias v/o Certo, Zollikofen

Wyssen Karl, Musikcenter Wyssen, Brig

Schwery Siegfried v/o Süf, Münster

Arnold Renato v/o Frontal, Termen

Dr. Imahorn Patrick v/o Dom und ZenRuffinen Johanna F., Visperterminen

***Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.***

(Es konnten nur Eingänge bis zum 31. Januar 2023 berücksichtigt werden.)





# DOMAINES CHEVALIERS

SALGESCH · WALLIS · SUISSE · 1936

TOP ANGEBOT  
Kollegiumstheater  
**-10%** auf  
Domaines Chevaliers  
SHERPA WEINE



## UNSER ENGAGEMENT

Pro verkaufte Flasche unterstützen wir die Swiss Sherpa Fondation mit Fr. 1.-

Promocode auf [www.chevaliers.ch](http://www.chevaliers.ch)  
gültig bis 30.04.2023



Kollegium2023

## DOMAINES CHEVALIERS SA

Varenstrasse 40 | 3970 Salgesch | [info@chevaliers.ch](mailto:info@chevaliers.ch) | [www.chevaliers.ch](http://www.chevaliers.ch)

# RAIFFEISEN



## Wir sind dabei.

Wir unterstützen das Studententheater des Kollegiums Spiritus Sanctus und wünschen toi toi toi für die Aufführungen der Komödie «Der Diener zweier Herren» von Carlo Goldoni.

[raiffeisen.ch/belalp-simplon](https://raiffeisen.ch/belalp-simplon)

